

Presserklärung

Erfolg für Linksfraktion im interfraktionellen Gespräch

Zuschnitt des Sozialausschuss des Kreistages wird um „Integrationsfragen“ für Menschen mit Behinderung und ausländische Mitbürger/innen erweitert.

Der bisherige Ausschuss im Kreistag für Soziales, Gesundheit, Senioren und Familie wird um die Aufgabenstellung „Integrationsfragen“ erweitert. Darauf haben sich die Fraktionen im Kreistag in einem interfraktionellen Gespräch am 03.11.2009 auf Antrag der Linksfraktion verständigt.

Die Linksfraktion hatte angekündigt, in der Kreistagsitzung am 05.11.2009 den Antrag zu stellen, den Zuschnitt des bisherigen Sozialausschusses um die Aufgaben „Arbeit und Arbeitsförderung“, „Integration von Menschen mit Behinderung“ sowie „Integration ausländischer Mitbürger/innen“ zu erweitern. Gleichzeitig sollte nach dem Antrag der Linksfraktion der bisherige Sozialausschuss in zwei neue Ausschüsse und zwar einerseits in einen Ausschuss für Soziales, Arbeit und Arbeitsförderung, Gesundheit und Integration von Menschen mit Behinderung sowie andererseits in einen Ausschuss für Familie, Senioren, Migration und Ausländerintegration aufgeteilt werden.

Die Aufteilung des Sozialausschusses wurde jedoch zunächst einvernehmlich zurückgestellt und soll zu einem späteren Zeitpunkt während der Wahlperiode (u.a. im Zusammenhang der bevorstehenden Auflösung des Jugendhilfeausschusses) erneut Gegenstand einer interfraktionellen Abstimmung werden. Der Vorsitzende der Linksfraktion Decruppe sieht in der Erweiterung des Zuschnitts des Sozialausschusses einen Erfolg der LINKEN, die Themen Integration von Menschen mit Behinderung sowie Integration ausländischer Mitbürger/innen in den politischen Vordergrund zu rücken. Decruppe geht auch davon aus, dass der Gedanke, den bisherigen Sozialausschuss in zwei neue Ausschüsse aufzuteilen, perspektivisch Zustimmung bei den anderen Fraktionen im Kreistag finden wird. „Nimmt man die Fülle des Aufgabenspektrums des Sozialausschusses ernst, so ist aus Sicht der Linksfraktion nicht erkennbar, dass bzw. wie diese Aufgaben von einem einzigen Ausschuss angemessen bearbeitet werden können“, heißt es zur Begründung in dem Antrag der LINKEN, der sich angesichts der Verständigung mit den anderen Fraktion vorläufig erledigt hat.

Bergheim, den 04.11.2009

Gez. Hans Decruppe

Vorsitzender Linksfraktion Rhein-Erft